

In ihren Kunstwerken sind wichtige Appelle versteckt

„Rückkehr zur Einfachheit“: Jahresausstellung im „Atelier Dao“ mit Bildern, Objekten und Installationen

Eppelheim. (sg) Ihre Kunstwerke sind ein Spiegel ihrer Seele, ihrer Gedanken, ihrer Lebenseinstellung. Alles, was Dao Droste beschäftigt, findet sich in ihren Bildern, Skulpturen, Collagen, Objekten und Installationen wieder. Nach sechs Jahren Ausstellungspause öffnete sie jetzt wieder ihr Atelier für ihre 31. Jahresausstellung. Diese trägt ihr Lebensmotto als Titel: „Rückkehr zur Einfachheit“.

Zur Vernissage kamen viele kunstinteressierte Besucher aus nah und fern, die für die Künstlerin über die Jahre hinweg zu Freunden geworden sind. Alle wollten die neuen Kunstwerke der international tätigen Malerin, Bildhauerin und Objektkünstlerin in Augenschein nehmen und sich von den Objekten, die mit viel Liebe und Geschick als Blickfang arrangiert und in den Atelierräumen sowie im Treppenhaus zu besichtigen waren, gefangen nehmen lassen.

„Im grauen November ist das ein so schöner Termin, weil er uns Farbe ins Leben bringt“, formulierten Sabine und Hans Robker aus Eppelheim ihre Freude bei ihrem Atelierbesuch. „Die Betrachtung der Kunstwerke in entspannter Atmosphäre ist für uns wie eine kleine Mini-Auszeit. Wir mögen sehr die tollen



Die Künstlerin Dao Droste (r.) öffnete ihr Atelier für ihre 31. Jahresausstellung. Foto: Geschwill

Collagen und die Skulpturen,“ gesteht das Ehepaar. Eine weitere Besucherin nimmt die Künstlerin in den Arm und schwärmt: „Sehr schöne Ausstellung, ganz großartig.“

Noch mehr Lob konnte man im Gästebuch lesen, beispielsweise: „Herzlichen Dank für deine Inspirationen und wunderschönen Ideen“ und „Deine Kunstwerke sind immer wieder ein Erlebnis“. Ihr Gästebuch ist der in Vietnam geborenen Künstlerin wichtig. „Wenn ich mal 80 Jahre alt bin, setze ich mich auf

meine Couch und lese alle Einträge“, hat sie sich vorgenommen. Beim Rundgang durch ihr Atelier erläutert die überzeugte Taoistin und promovierte Chemikerin, die zum Studium nach Deutschland kam, hier künstlerisch tätig wurde und 1987 ihr Atelier in der Wasserturmstraße 56 eröffnete, was es mit dem Titel ihrer Jahresausstellung auf sich hat: „Die Menschen schleppen alle zu viel Ballast mit sich herum

und sind einer Menge an Konsumreizen ausgesetzt.“ Statt auf den Konsumrausch setzt Droste auf die Eindrücke der Natur: „Sie bietet einem so viel.“ Wer den Wert der Natur erkenne, lebe glücklicher, betont sie.

Insbesondere in der Coronazeit sei ihr noch mehr als zuvor bewusst geworden, dass man viele Dinge gar nicht zum Leben brauche. „Ich liebe und lebe die Einfachheit.“ Zu ihren Herzenthemen, die in ihren Bildern und Skulpturen als Appelle versteckt sind, gehören Umweltschutz, Müllvermeidung und der ihrer

Meinung nach dringend notwendige sparsame Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen: „Ich habe immer schon geschaut, wo ich sparen kann, ob beim Essen oder beim Wasserverbrauch. Zu viel Müll tut mir in der Seele weh.“

Die großzügige Farbigkeit etlicher Werke, in denen Rot und Grün dominieren, hat auch ihren Grund: „Das sind die Farben meiner Kindheit: Rot steht für den Hibiskus und Grün für die Pflanzenwelt, so wie ich sie in Vietnam erlebt habe.“ In ihren Bronzeskulpturen und Installationen zeigt sich ihre tiefe Verbundenheit zu „Mutter Erde“. Und in den Collagen und Objekten lässt die Künstlerin, die für den internationalen Umweltpreis „One World Award“ für Nachhaltigkeitsprojekte die Statue erschaffen hat, ihrer Experimentierfreude freien Lauf.

📍 **Info:** Die Jahresausstellung „Rückkehr zur Einfachheit“ kann bis 9. Dezember samstags von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung im „Atelier Dao“ in der Wasserturmstraße besucht werden. „Tag der offenen Tür“ ist am kommenden Wochenende, 18. und 19. November, von 14 bis 18 Uhr.

RNZ, 16. nov 2023